Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern

Band: - (1850)

Heft: 169-170

Artikel: Dritter Nachtrag zu Hrn. J.P. Brown's Catalog der Pflanzen von Thun und des Berner-Oberlandes

Autor: Fischer, A.F. Carl von

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-318311

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dem Rücken 10 — 12 halbkörperlange, steife, unbewegliche Borsten trägt. Schwanz kurz. Ein Auge. Kopftheil weit aus dem Panzer vorragend.

M. subquadratus. Länge $^1/_{16}'''$, Bern, zwischen abgestandenen Conferven und Charen mit Notogonia Ehrenbergii, sehr selten. Oct. - Eine ausgezeichnete, sehr merkwürdige Form. Auge roth, Kiefer klein, doch stark, mehrzähnig. Magen und Darm in einen breiten dunkeln tractus intestinalis zusammenschliessend. Zitterkiemen und andere Eingeweide kamen wegen der unvollkommenen Durchsichtigkeit nicht zur Wahrnehmung. Die langen Stacheln oder Borsten stehen auf einer erhöhten Region an der Basis des Rückentheiles des Panzers, welche durch zwei erhöhte, etwas gezahnte, nach hinten konvergirende Gräthe begrenzt wird. Bewegung sehr mässig schnell.

A. F. Carl v. Fischer, dritter Nachtrag zu Hrn. J. P. Brown's Catalog der Pflanzen von Thun und des Berner-Oberlandes (Vide Mitth. n⁰ 39, 40, 87 u. 88).

[Vorgetragen den 2. Februar 1850.]

Am Ende meines zweiten Nachtrages zur Oberländer Flora heisst es: „der Schluss, enthaltend die Moose, später.“ Es sind seither zwei Jahre verflossen, in welcher ich Gelegenheit hatte, manche für unsere Gegend neue Pflanzen entweder selbst aufzufinden oder von Freunden gütigst mitgetheilt zu erhalten; unter diesen letztern muss ich besonders Herrn Georg Bamberger, Pharmaceuten aus Kirchberg, Canton St. Gallen, nennen, der

diesen Sommer in Thun zugebracht und von da aus die umliegende Gegend und besonders die Alpen in botanischer Hinsicht eifrig durchforscht hat. Was die Familie der Moose anbetrifft, so ist die Aufzählung derselben in Hrn. Brow'ns Catalog so unvollständig, dass ich jetzt ungefähr 160 gute Arten, die in demselben fehlen, einzuregistriren habe, also einige mehr als der Catalog selbst enthält.

Von den 430 Arten Moosen, die Hr. Lesquereux von der ganzen Schweiz aufzählt, besitzen wir im Berner Oberlande und der Gegend von Thun ungefähr $^3/_4$. — Da indessen noch mancher Berg in unsern Alpen von keinem Forscher besucht, oder wenigstens nicht gehörig untersucht worden ist, so bleibt gewiss in unserem Florenbezirke noch manches neue aufzufinden, was in spätern Nachträgen seinen Platz finden mag. —

Von den Phanerogamen sind die für unsere Gegend neuen Arten wie bisher mit einem Sternchen bezeichnet, zu einigen andern seltenen sind neue Standorte beigefügt.

Phanerogamen:

* *Thalictrum pubescens Schl.* DC. Syst. pag. 176. Unterscheidet sich von Th. fœtidum nur durch die höhern uud von der Wurzel an beblätterten Stängel. — Standort: Eingangs der Clus bei Kandersteg, auf Felsblöcken. Juli.

* *Arabis serpyllifolia Vill.* An den Felsen neben dem Schafloch auf den Ralligstöcken, so wie auch bei Kandersteg, wo schon Herr Brown sie mit einem Fragezeichen anführt.

* *Arabis Turrita Lin.* Auf den Schutthalden der Bortfluh bei Wimmis, von Hrn. Apotheker Bamberger gefunden.

Geranium pratense L. Im ersten Nachtrage angeführt, ist, als höchst zweifelhaft, zu streichen. Eine grossblüthige Varietät von G. sylvaticum ist dafür gehalten worden.

Astragalus aristatus L'hér. In den Alpen von Saanen. Gaud.

* *Vicia Gerardi DC.* Nicht selten bei der Nase und den Umgebungen der Beatenhöhle, wo Herr Bamberger sie zuerst als solche richtig erkannte.

* *Rosa spinulifolia Dématr. Gaud fl. helv.* Diese seltene Art fand ich vor zwei Jahren in einem Graben oberher Ralligen. Sie bildet einen sehr hohen Strauch, mit schlanken überhängenden Aesten. Sie stimmt vollkommen mit einem Originalexemplar von Monsalvens im Kanton Freiburg.

* *Sorbus hybrida Lin. Koch Syn. edit. secunda = Cratægus aria β. Gaud. flor. helv.* Hin und wieder auf der Spiezfluh mit Sorbus aria.

* *Sedum purpurascens Koch Syn.* Hieher gehört Sedum Telephium Brown Cat., und was ich im ersten Nachtrage für Sedum fabaria Koch gehalten hatte. Dieser letztere Namen ist daher zu streichen.

* *Rhodiola rosea Lin.* Schon von Haller im Engstlenthale am Jochberg citirt.

Chrysosplenium oppositifolium L. Die Lokalität auf dem Grüsisberge bei Thun, durch einen Druckfehler entstanden, ist zu streichen im zweiten Nachtrage. Sie bezieht sich zu

* *Lonicera periclymenum L.*, welche ich auf dem Grüsisberge fand, rechts am Wege nach Goldiwyl.

* *Senecio erucifolius Lin.* (ex Koch Syn. edit. secunda p. 427) var. incana (Hieher gehört S. erucifolius Vill. Dauph. und vielleicht Hall. hist. n⁰ 62 d.). Obgleich die Blätter in der Form ganz mit denen von S. Jacobaea übereinstimmen (folia caulina inferiora et radicalia petiolata, oblongo-ovata vel pinnatipartita) so muss diese Varietät doch zu S. erucifolius Koch Syn. gezogen werden, da die Wurzel nicht zweijährig, sondern ausdauernd ist. Uebrigens ist der ganze Stengel, die Unterseite der Blätter und die Blumenhülle filzig-weiss (albotomentosa). Ich beobachtete diese ausgezeichnete Varietät seit mehreren Jahren auf dem Jakobshubel bei Thun.

* *Centaurea alpestris Hegetsch.* Kommt auch bei uns vor, in fetten Wiesen z. B. obenher Oberhofen, bei Kandersteg, auf den Ralligstöcken. Sie unterscheidet sich von C. Scabiosa durch den einköpfigen Stängel, den beinahe doppelt so grossen Blüthenkopf und die längern Fransen an den Blüthenhüllen.

* *Hieracium Schmidlii Tausch.* Koch Synops. Auf der Grimsel in Felsenspalten (Bamberger comm.).

* *Hieracium Sabaudum L.* ex Koch Syn. Nicht selten bei der Beatenhöhle und der Nase am Thunersee.

* *H. rigidum Hartm.* ex Koch Synops. edit seconda. Am Rande der Wälder des Grüsisberges häufig mit H. umbellatum. Die Charaktere unsrer Pflanze schwanken zwischen H. rigidum und boreale Fries; da aber dieselbe beim Trocknen nicht schwarz wird und eher im Sommer als im Herbste blüht, so glaubte ich sie unter H. rigidum unterbringen zu müssen. — Die Blätter sind sitzend, eilanzettförmig, zugespitzt und auf jeder Seite mit drei bis sechs langen lanzettförmigen Zähnen versehen.

* *Orobanche flava Mart.* ist anstatt O. petasitis in meinem zweiten Nachtrag zu setzen (nach einer brieflichen Mittheilung Hrn. Reuters, der dieses Geschlecht im Prodromus von Decandolle monographisch behandelt hat).

Orobanche teucrii Schulz. im zweiten Nachtrage ist das Fragezeichen zu streichen.

* *Plantago altissima Jacq. observ. IV. tab.* 83. an abgeholzten Stellen des Grüsisberges bei Thun. Wahrscheinlich nur eine Varietät von P. lanceolata, calycis lacinia non apice rotundato-obtusa, nec margine ciliata. Daher scheint unsere Pflanze von der in Kochs Synopsis beschriebenen verschieden zu sein. Jacquins Abbildung stellt unsre Pflanze sehr gut dar.

* *Cyperus flavescens L.* Auf der Spitalmatte bei Thun spärlich. Auch bei Thierachern (Bamberger).

* *Carex fulva Good.* Beim Amsoldingersee (Bamberger lg.).

* *Carex Chordorhiza Ehrh.* In den Torfmoosen von Schwarzeneck (Bamberger leg.).

* *Carex aterrima Hopp.* Auf der Grimsel (Bamberger leg.).

* *Carex brizoides Lin.* Auf dem Homberge bei Thun, an feuchten Abhängen.

* *Carex Oederi Ehrh.* Auf der Kalberweid bei Thun längs der Aare.

* *Carex ericetorum β.* membranacea Koch Syn. = C. membranacea Hopp. Auf dem Sanetsch (Gaudin).

* *Carex ustulata Wahlenb.* Schon im zweiten Nachtrage als zweifelhaft angeführt, ist in neuerer Zeit von Hrn. Brunner, Grossrath, im Rosenlauibad, ganz bestimmt auf den Bergen nördlich von Rosenlaui gefunden worden. Ich sah Exemplare davon im Herbarium von Hrn. Guthnik.

* *Calamagrostis Halleriana DC.* Im obern Suldthale (obenher Aeschi, am Wege zum Dreispitz (reg. subalp.) von Herrn Bamberger gefunden.

* *Avena fatua Lin.* In Aeckern bei Stocken (Bamberg leg.).

* *Sesleria disticha Pers.* Von Herrn Vulpius auf dem Susten gefunden. Ob S. sphærocephala, welche Herr Roth im Roththale an der Jungfrau gefunden haben will (vide Hugis Naturhistorische Alpenreise pag. 75) die wahre sei, will ich nicht entscheiden; mir ist sie daselbst nicht vorgekommen.

* *Polystichum cristatum Roth.* Im Schnittmoos bei Thierachern (Bamberger leg.).

Polypodium alpestre Hopp. = P. rhæticum DC. Häufig auf dem Wege zur Schwalmern, obenher Latreien (Bamberg leg.).

? *Strutiopteris germanica Willd.* Soll nach Kochs Synopsis edit seconda in den Voralpen von Bern wachsen. Meines Wissens ist sie noch niemals da gefunden worden.

Moose (man lese die Einleitung). Unter den aufgezählten Arten sind nur die mit einem Sternchen bezeichneten für die Schweiz überhaupt neu. Diejenigen Arten, die schon in Herrn Lesquereux Catalogue des mousses de la Suisse als in unsern Alpen vorkommend verzeichnet sind, führe ich nur kurz an, mit dessen Namen (Lesq. Cat.).

Andreaea nivalis Hook. Grimsel (Lesq. Cat.).

„ *Rothii W. et M.* Susten — var. β. *Grimsulana.* Grimsel (Lesq. Cat.).

„ *rupestris Hed.* Grimsel (Lesq. Cat.) Gasterenthal.

„ *crassinervia Brch.* Grimsel. (Lesq. Cat.) var. β. Heinemanni (vid. Müller Synop. muscor.) ibidem.

Sphagnum contortum Schulz. Schmittmoos bei Thierachèrn (Bamberger leg.) auch bei Schwarzeneck.

Phascum serratum Hed. Auf dem Kirchenfeld bei Bern.

Hymenostomum tortile Bruch u. Schp. Am Beatenberg und bei Wimmis auf trockenen Felsblöcken — selten.

Stylostegium cæspititium Bruch und Schp. (Gymnostomum W. u. M.) Am Bondstocke hinten im Kienthale bei circa 8000', an Kalkfelsen.

Gymnostomum calcareum Nees u. H. Auf Nagelfluh bei Thun, auch beim Giessbach. -- Bei Bern (Lesq. Cat.).

„ *rupestre Schw.* Ausser den von Lesq. angeführten Lokalitäten auch auf Nagelfluh b. Thun; auf Schiefer b. Frutigen.

„ *curvirostrum Schw.* Häufig im Kandergrien um die Rindfleischgrotte; und die Varietäten in den Alpen.

* *Anœctangium Hornschuhianum Brch. u. Schp.* Am Bondstocke hinten im Kienthale, an einem feuchten Kalkfelsen bei circa 8000'.

„ *compactum Brid.* Oberländer Alpen (Lesq. Cat.).

Pottia cavifolia Ehr. (Gymnostom. ovatum Hed.) Bei Rüggisberg (von Dr. Trachsel sel. erhalten).

„ *minutula Br. u. Schp.* Auf Aeckern bei Thun im Spätherbst.

* *Anodus Donianus Br. u. Schp.* (Gymnostom. Smith.) Auf Nagelfluh im Kandergrien — sehr selten.

Anacalypta latifolia Nees u. H. (Weissia Schw.) Auf dem Gipfel des Faulhorns und Stockhorns, doch hier selten.

Weissia gymnostomoides Brch. Wengernalp (Lesq. Cat.).

„ *compacta Brid.* Faulhorn und Gemmi (Lesq. Cat.)

„ *acuta Hed.* (Blindia Brch. u. Schp.). Weg zum Faulhorn.

„ *verticillata Hed.* (Eucladium Brch. u. Schp.) Nicht selten um Thun auf Kalksinter.

„ *tristicha Brid.* (Seligeria Brch. u. Schp.) Auf Nagelfluh des Kandergriens, beim Giessbach.

Dicranum Subulatum H. Bei der Handeck (Lesq.). Faulhorn. — in reg subalp.

„ *rufescens Turn.* Bei Schwarzeneck u. Bern (Bamberger comm.)

„ *falcatum H.* Faulhorn, Grimsel (Lesq. Cat.). Susten.

„ *Blyttii Brch. u. Schp.* Gemmi (Schimp.).

„ *Starkii W. u. M.* Grimsel (Lesq. Cat.). Susten (Bamb.).

Dicranum congestum Brid. Häufig in unsern Alpenwäldern auf faulem Holze.

„ *flagellare H.* Im Berner Oberlande (Seringe in Königs Alpenreisen).

„ *flexicaule Brid.* (Lesq. Cat.) Auch auf der Gemmi (Seringe).

„ *elongatum Schw.* Gemmi, Schreckhorn (Lesq. Cat.). Auch auf der Stockhornkette von Herrn Bamberger gefunden.

„ *strictum Schl.* Handeck (Lesq.) Dreispitz (Bamberger leg.).

„ *longifolium Ehrh.* Faulhorn, Handeck.

„ *Scottianum Sm.* Interlaken (Lesq. Cat.)

* „ *interruptum Brid.* Bei Spiez und Amsoldingen auf Gneissblöcken.

„ *Sauteri Brch. u Schp.* Im obern Lindenthal an der Stockhornkette auf Buchenstämmen (Bamberger leg.).

„ *virens Hed.* Faulhorn, Gurnigel, Neuenen etc.

* „ *montanum Hed.* Dieses im Jura nicht seltene Moos, welches aus Versehen in Herrn Lesq. Cat. fehlt, fand ich nur einmal auf der Stockhornkette, obenher Blumenstein und steril.

„ *Squarrosum Schrad.* Bei der Handeck (vid. Märker und Kneiff musci frond n⁰ 116).

„ *Grevillianum Hook.* Gasterenthal, Gemmi (Lesq. Cat.).

„ *Schreberi H.* Handeck, Kienthal (reg. subalp.).

„ *polycarpon Ehrh.* Faulhorn (reg. subalp.).

* *Campylopus torfaceus Brch. u. Schp.* Torfmoose von Schwarzeneck und Uebischi.

Ceratodon cylindricus Brch. u. Schp. Gemmi.

Trematodon ambiguus Schw. Grimsel (Lesq. Cat.).

„ *brevicollis Brch. u. Schp.* Faulhorngipfel (Lesq. Ct.).

Didymodon flexifolius Sm. Grimsel (Lesq. Cat.).

Desmatodon latifolius Brid. Faulhorn, Stockhorn, Niesen.

„ *flavicans Brch. u. Schp.* Faulhorn (Lesq. Cat.).

„ *Laureri Brch. u. Schp.* Faulhorn (Lesq. Cat.).

Trichostomum glaucescens Hed. Gemmi, Grindelwald (Lesq. Cat.), Niesen (Bamberger leg.)

„ *pallidum Hed.* Im Schorenwald bei Thun.

„ *homomallum Brch. u. Schp.* Gurnigel.

„ *flexicaule Brch. u. Schp.* Stockhornkette, Grüsisberg bei Thun.

„ *tortile Schrad.* Grüsisberg.

„ *crispulum Brch. u. Schp.* Bei Grindelwald (Schimp.). Im Kandergrien, bei Wimmis, im Habcherenthale.

Trichostomum tophaceum Brch. u. Schp. Bei der Kander unweit dem Glütschbache.

Barbula ambigua Brch. u. Schp. Bei Bern auf Nagelfluh (Bamb. lg.).

„ *paludosa Schw.* Sehr häufig auf Nagelfluhblöcken im Kandergrien und im Hünibach. Auch auf Stockhorn (Lesq. Cat.).

„ *inclinata Schw.* Häufig im Kandergrien bei Thun. Auch auf den Alpen, z. B. Faulhorn

„ *convoluta Hed.* Im Kandergrien.

„ *mucronifolia Schw.* Alpen des Lauterbrunnenthales, Stockhorn.

„ *laevipila Brch. u. Sehp.* Bei Bern auf Bäumen (Bamberger).

„ *aciphylla Brch. u. Schp.* Auf den meisten Alpen an der obern Baumgränze, auf Steinen in der Nähe der Sennhütten.

Encalypta commutata Nees. Stockhorn, Ralligstöcke, Gemmi etc. etc.

„ *rhabdocarpa Schw.* Auf den meisten unsrer Alpen.

„ *ciliata H.* Ebenfalls.

„ *apophysata N. u. H.* Gemmi (Lesq. Cat.) Kienthaler Alpen selten.

„ *longicollis Brch. u. Schp.* Gemmi (Lesq. Cat.).

Zygodon lapponicus Brch. u. Schp. Wengeralp (Lesq. Cat.)

„ *torquatus Brch. u. Schp.* Grimsel, Gemmi (Lesq. Cat.).

Orthotrichum obtusifolium Schrad. Häufig um Thun auf Feldbäumen.

„ *rupestre Schl.* Bei Amsoldingen und im Stockenthale auf Gneissblöcken (Bamberger leg.).

„ *pumilum Schw.* Auf Weidenstämmen um Thun.

„ *tenellum Brch..* Auf Pappeln ibidem.

„ *patens Brch.* Nicht selten um Thun, z. B. auf jungen Tannen bei der Kandermündung (Bamberger), Grüsisberg, Eritz, Habchernthal.

„ *fastigiatum Brch.* Auf Feldbäumen um Thun nicht selten,

„ *speciosum Nees.* Häufig um Thun, sowohl in Tannenwaldungen auf Feldbäumen, als auf Felsblöcken.

„ *stramineum Hornsch.* Kandergrien, Eritz, Habchernvar. β alpestre Hornsch. Bei Thun auf Pappeln.

„ *pallens Brch.* Auf Feldbäumen um Thun, im Eritz-Habcherenthal, oft mit O. stramineum untermischt.

* „ *Braunii Brch. u. Schp.* Im Kandergrien, Schorenwald und Grüsisberg auf Buchen hin und wieder.

* „ leucomitrium *Brch. u. Schp.* Auf jungen Tannen im Grüsisberge selten.

„ *Hutchinsiæ Hook.* Grimsel, auf Gneissblöcken (Lesq. comm.).

„ *coarctatum Beauv.* Kandergrien, auf Tannen selten.

Orthotrichum crispulum Hornsch. Häufig in unsrer Gegend, gewöhnlich mit O. Ludwigii, auf Tannen und Buchen.

„ *Sturmii Hopp.* Auf Felsblöcken im Hünibach selten.

Ptychostomum polyphyllum Brch. u. Schp. Faulhorn (Lesq. Cat.).

Schistidium confertum Brch. u. Schp. Nicht selten in den höhern Alpen, scheint mir indessen nur eine Var. von Sch. apocarpon zu sein.

Grimmia obtusa Schw. Auf Granit der Hochalpen z. B. bei Stufistein.

„ *alpestris Schl.* (Gümbelia Hamp.) Auf Granit am Schmadrigletscher, beim Gasterengletscher.

„ *commutata Hüb.* (Gümbelia Hamp.) Auf Gneissblöcken bei Oberhofen, Spiez u. s. w.

„ *orbicularis Brch. u. Schp.* Bei Bern auf Mauern.

„ *elatior Brch. u. Schp.* Auf Granit im Gasterenthal.

„ *spiralis Grew.* Wengernalp (Lesq. Cat.). Sonst noch im Gasterenthal, am Güggisgrat über dem Justisthale.

„ *patens Brch. u. Schp.* Grimsel (Lesq. Cat.). Ueberzieht im Gasterenthal ganze Granitfelsen.

„ *Sudetica Schrd.* (Trichostom. Hed.) Sckreckhorn, Grimsel (Lesq. Cat.). Ich fand sie auch auf dem Faulhorn, den Kienthaler Alpen.

„ *microcarpa Müll. Syn.* (Trichost. Hed.) Kaum von der vorigen zu trennen. Handeck (Lesq. Cat.), Susten, Grimsel, Gasterenthal.

Racomitrium aciculare Brid. Susten und Grimsel.

„ *fasciculare Brid.* Brünig, Storegg (Lesq. Cat.), Susten, Grimsel.

„ *lanuginosum Brid.* Scheideck (Lesq. Cat.), Brünig, Gasterenthal.

Cinclidotus fontinaloides Beauv. Am Ausflusse des Gelbbaches in den Thunersee, nicht weit von Neuhaus.

„ *aquaticus Brch. u. Schp.* Bei Lauterbrunnen (Dr. Trachsel) im Beatenbache (Bamberger).

Fissidens incurvus Stark. An der Stockhornkette, oberher Wimmis (Bamberger).

Splachnum sphæricum Hed. Grimsel, Gemmi (Lesq. Cat.).

Tetraplodon urceolatus Brch. u. Schp. Faulhorn (Lesq. Cat.).

„ *angustatus Brch. u. Schp.* Gemmi, Gasterenthal (Lesq.C.).

Tayloria splachnoides Hook. Faulhorn, Gemmi (Lesq. Cat.).

* „ *Rudolphiana Brch. u. Schp.* Auf einem alten Ahorn im Kienthal, auf einer alten Buche am Niesen.

„ *serrata Brch. u. Schp.* Wengernalp, Rosenlaui, Faulhorn (Lesq. Cat.).

Dissodon splachnoides Grcn. Wengernalp, Faulhorn (Lesq. Cat.).

„ *Fröhlichianus Gr. u. Arn.* Anf den meisten unsrer Alpen in Felsenritzen.

Amblyodon dealbatus Beauv. Gemmi (Lesq. Cat.).

Catascopium nigritum Brid. Gemmi (Lesq. Cat.). Bei der Kander, nicht weit vom Glütschbache (Bamberger). Im Gornerengrund, hinten im Kienthale, an feuchten Felsen.

Conostomum boreale Sw. Auf der Grimsel (Trog. herbar.).

Bartramia calcarea Brch. u. Schp. Beim Gwatt unweit Thun (Bamberger) Im Oeschinenthal, an einem Alpenbache.

„ *Oederi W. u. M.* Häufig auf unsern Alpen, auch im Kandergrien.

„ *ityphilla Brid.* Gurnigel, Niesen, Susten.

Aulacomnium androgynum Schw. Im Justisthale. Sie wuchs mir mehrere Mal auf Blumentöpfen, die mit Heidenerde von dorther gefüllt waren.

Timmia megapolitana Hed. Häufig auf unsern Alpen; die T. austriaca ist viel seltener.

Mnium spinosum Schw. Im Justisthale, Kienthale, oberher Blumenstein in Tannenwaldungen.

„ *orthorhynchum Brid.* Auf den Ralligstöcken, im Kienthale, Gasterenthale in Tannenwäldern.

„ *lycopodioides Schw.* Gemmi (Müll. Synop.).

„ *cuspidatum Hed.* Häufig in unsrer Gegend, auch auf Baumstämmen.

„ *affine Bland.* Bisher nur im Bremgartenwalde bei Bern gefunden.

Bryum acuminatum Brch. u. Schp. var. polysetum. Faulhorn (Lesq. Cat.) Auch auf dem Niesen.

„ *polymorphum Brch. u. Schp.* Faulhorn, in den Alpen (L.C.).

„ *longicollum Schw.* (Bryum alpinum Lesq. Cat. pag. 37) Grimsel, Susten, Stockhorn (Lesq. Cat.). Gornerngrund im Kienthal.

„ *nutans var. longisetum Brch. u. Schp.* Schwarzeneck.

„ *pyriforme Hed.* In der Felsengrotte hinter dem obern Giessbachfalle.

„ *Wahlenbergii Schw.* Auf Tuffsteinen bei Thun, in der Rindfleischgrotte des Kandergriens, doch hier nur steril.

„ *cucullatum Schw.* Am Aargletscher (Lesq. Cat.).

„ *Ludwigii. Sprgl.* Grimsel (Lesq.). Dreispitz (Bamberger).

„ *Funkii Schw.* Häufig bei Thun, auf sandigen Wiesen.

„ *demissum Hook.* Auf den Gipfeln des Faulhornes, Neuenen, an der Schwalmern.

Bryum arcticum Brown. Gemmi (Lesq. Cat.), Stockhorn, Kienthaler Alpen. — Faulhorn (Schimp. Bryol. Enr.).

„ *alpinum L.* Grimsel und Umgebungen (Lesq. Cat.) Faulhorn.

„ *Mühlenbecki Brch u. Schp.* Grimsel (Müller Synop.).

„ *pseudotriquetrum Schrd.* Häufig an sumpfigen Stellen der Alpen.

„ *inclinatum Brch. u. Schp.* = B. turbinatum Brown Cat. (non Hed.).

„ *turbinatum Hed.* An feuchten Stellen im Hünibach bei Thun. Var. latifolium Schl. Im Roththale an der Jungfrau.

„ *pallens Sw.* Häufig an feuchten Stellen unsrer Alpen.

NB. *B. julaccum* Brown Cat. ist wahrscheinlich eine Form von B. argenteum. Das ächte ist bei uns nie gefunden worden.

* *Mielichoferia nitida Hornsch. u. Nees.* Bryol. Germ. tab. XLI. Im Roththale an der Jungfrau, da wo der Gneiss dem Kalke auflagert, in Felsenritzen des eisenschüssigen Gneisses — selten, bei circa 8500'.

Polytrichum nanum Hed. Am Nordrande des Bächihölzleins bei Thun mit P. aloides.

„ *sexangulare Hopp.* Grimsel, Seidelhorn, Faulhorn (Lesq. Cat.).

„ *gracile Mentz.* Bei Schwarzeneck (Bamberger leg.).

Buxbaumia indusiata Brid. In den Alpen von Saanen (Brid.). Neuerlich von mir an der Stockhornkette (im Lindenthal und beim Gurnigel) in wenigen Exemplaren gefunden, auf faulem Holze.

Anacamptodon Splachnoïdes Brid. An einer Buche im Eritz.

„ *var. compacta.* Im Innern eines hohlen Ahorns im Kienthale.

Climacium dendroides W. u. M. Auf feuchten Wiesen um Thun.

Anomodon Curtipendulus Hook. In subalpinen Wäldern, besonders auf Buchen z. B. am Niesen, Gurnigel.

Leskia Fröhlichii Brch. An der Stockhornkette, im Kienthal auf Felsblöcken.

„ *longifolia Brch. u. Schp.* Im Bächihölzlein auf alten Eichen, bisher immer steril.

Hypnum recognitum H. In den Wäldern um Thun.

„ *dimorphum Brid.* Auf dem Niesen unter andern Moosen auf der Erde — selten. (Reg. subalp.) — steril.

„ *atrovirens Hook.* Auf allen unsern Alpen, auf Steinen und Felsblöcken.

„ *catenulatum Brid.* Häufig auf Felsblöcken in unsern Alpen, auch im Kandergrien.

„ *umbratum Ehrh.* Im Gurnigel.

„ *brevirostre Ehrh.* Im Kandergrien.

Hypnum polymorphum Hed. In den Alpen.

„ *fastigiatum Brch.-u. Schp.* Auf den Ralligstöcken und anderwärts in den Alpen.

„ *callichrous Hornsch.* Gipfel des Stockhorns in Felsspalten.

„ *scorpioides L.* An sumpfigen Stellen im Kandergrien.

„ *plicatum Schl.* Auf dem Niesen (Bamberger leg.).

„ *falcatum Brid.* In klaren Alpenbächen hin und wieder.

„ *molle Dicks.* An der Handeck (Müller leg.).

„ *cirrhosum Funk.* Ralligstöcke, Stockhorn u. s. w. an Felsen, immer steril.

„ *trifarium Brid.* Auf der Gemmi.

„ *pseudo piliferum Lesq. Cat.* (= H. crassinervium Brch. u. Schp. [Lesq. in litt.] Grimsel Lesq. Cat.)

„ *campestre Brch. u. Schp.* An der Mündung der Sulg bei Thun.

„ *glareosum Brch. u. Schp.* Auf Felsblöcken im Habchernthal.

„ *nitens Brid.* In den Torfmoosen von Schwarzeneck.

„ *collinum Schl.* Faulhorn, Gemmi, Grimsel (Lesq. Cat).

„ *julaceum Schw.* In Felsritzen der Alpenregion z. B. Faulhorn, Stockhorn, Kienthaler Alpen.

„ *Tommasinii Sendt. var. flagelliferum* (Lesq. Cat.) = H. Vaucheri Brch. u. Schp. (Lesq. in litt.). Im Justisthale.

„ *pulchellum Dick.* Gemmi, Rosenlaui (Lesq. Cat.), Stockhornkette.

„ *nitidulum Wahlenb.* Kienthaler Alpen, Faulhorn.

„ *incurvatum Schrd.* Gegend um Thun, auf Felsblöcken.

„ *subtile Hofm.* Häufig auf Buchen in den Wäldern um Thun.

„ *Silesianum Beauv.* In der subalpinen Region nicht selten auf faulem Holze.

„ *sylvaticum L.* Im Habchernthale, in feuchten Waldungen.

„ *denticulatum L.* In der subalpinen Region, am Fusse der Bäume z. B. Faulhorn, Stockhornkette etc.

„ *undulatum L.* Bei der Handeck (Müller leg.).

Pterygophyllum lucens Brid. Grimsel (Lesq. Cat.).

Seite

Wolf, Nachrichten von der Sternwarte in Bern:
XVI. Beobachtungen von Nebensonnen am 17. Mai 1850 . 98
XVII. Über die Höhe der Sternwarte 99
XVIII. Sonnenfleckenbeobachtungen in der ersten Hälfte des Jahres 1850 113
XIX. Der Juli-August-Sternschnuppenstrom von 1850 . . 121
XX. Über die Länge der Sternwarte 129
XXI. Verschiedene Bemerkungen 131
XXII. Der November-Sternschnuppenstrom 1850 . . . 134
— Versuche zur Vergleichung der Erfahrungswahrscheinlichkeit mit der mathematischen Wahrscheinlichkeit:
Vierte Versuchsreihe, die Zahl π betreffend 85
Nachtrag zur vierten Versuchsreihe 209
— Notizen zur Geschichte der Mathematik und Physik in der Schweiz:
XIV. Jacob Rosius 61
XV. Samuel König aus Bern 136
— Bestimmung der mittlern Kraft in Druck und Zug . . . 10, 213
— Über eine bibliographische Curiosität 117
— Auszüge aus Briefen von Jacob Hermann, Andreä, Blumenbach, De Candolle, Deluc, Escher von der Linth, DeVelay, Gruner, Hirzel, Saussure, Lapeirouse, Jurine, Volta, etc. 118, 139, 214
Wydler, die Knospenlage der Blätter in übersichtlicher Zusammenstellung 145
Verzeichniss der Gegenstände, welche seit 1848 dem Museum der Naturgeschichte in Bern geschenkt wurden 101
Verzeichniss der für die Bibliothek der Schweiz. Naturf. Gesellschaft eingegangenen Geschenke 16, 72, 103, 128, 141, 168

Verbesserung.

Pag. 26 ist anstatt: Anoectangium Hornschuhianum Brch. u. Schp. zu lesen: Anoectangium Sendtnerianum Brch. u. Schp. (ex autopsia Schimperi).